

Gesche Keding

Zeitnormen

Zeit- und Freiheitskonflikte
im Kapitalismus

360 Seiten · broschiert · € 39,90

ISBN 978-3-95832-460-2

© Velbrück Wissenschaft 2026

Inhalt

Vorwort von Hartmut Rosa	9
Einleitung	13
Kapitel I Zeitnormen	31
1 Zeitnormen systematisch und historisch	33
1.1 Die Vielfalt von Zeitnormen in Henrik von Wrights <i>Typen sozialer Normen</i>	34
1.2 Der Aufstieg von Zeitnormen.	42
2 Die Herrschaft abstrakter Zeit – Postones Neuinterpretation des späten Marx	49
2.1 Gleichmäßig fließende und messbare Zeit – abstrakte Zeit.	51
2.2 Die universelle Verbreitung abstrakter Zeit	57
2.3 Die Anwendung abstrakter Zeit als Bewertung von Handlungen und Ereignissen	59
2.4 Die Zeitnorm des Kapitalismus	63
3 Zeitnormen als Pseudoform »starker Bewertungen«	70
4 Zusammenfassung	74
Kapitel II Normativität	77
1 Normen bei Henrik von Wright – Grenzen des Ansatzes	81
2 Möllers' kleinster gemeinsamer Nenner	87
2.1 Distanznahme zur Welt	90
2.2 Normativität als Weltbezug	93
2.3 Zwei Arten von Möglichkeiten	94
2.4 Der positive Realisierungsmarker oder die Affirmation	98
2.5 Schlussfolgerung	100

3	Dimensionalität von Normen	104
3.1	Explizite und implizite Normen	107
3.2	Rationalität und praktische Vernunft, Gründe geben und nehmen	119
3.3	Normative Kraft	123
3.4	Reichweite, Geltung	126
3.5	Schlussfolgerung	128
4	Normativität enger oder weiter gefasst? – Vergleich und Plädoyer	132
4.1	»Vermittlungstheorie« versus »Kontakttheorie«.	133
4.2	Normativität als Beziehung	140
5	Die Zeitlichkeit von Normativität	148
6	Zusammenfassung	151
Kapitel III Entfremdung		153
1	Entfremdung in Postones Marx-Neuinterpretation.	159
2	Entfremdung erster Ordnung – Fremdheit	162
3	Expressivismus	175
4	Entfremdung zweiter Ordnung – Entfremdung	188
4.1	Zeitlichkeit des Handelns ist konkrete Zeit	189
4.2	Ausdruck und Entfremdung	195
4.3	Steigerungszwang als sich verselbstständigender Zweck	199
4.4	Entfremdung und der soziale Kontext	200
5	Schlussfolgerung und Ausblick	204
Kapitel IV Kritik		205
1	Entfremdungskritik ist ethische Kritik.	209
2	Immanente Kritik	213
3	Immanente Kritik an Zeitnormen? – eine Zustimmung und zwei Probleme	222

3.1	Spezifische Probleme immanenter Kritik an Zeitnormen – das <i>erste</i> Problem	223
3.2	Spezifische Probleme einer Kritik der Zeitnormen – das <i>zweite</i> Problem	226
4	Kritik an Zeitnormen	228
4.1	Zwei Präzisierungen immanenter Kritik – eine Antwort auf das <i>zweite</i> Problem	228
4.2	»Mit der Kritik von vorn beginnen« – eine Antwort auf das <i>erste</i> Problem	247
5	Zeitlichkeit der Kritik	253
Kapitel V Das Tragische der Zeit		255
1	Das Tragische in der Erfahrung der Zeit	262
1.1	»Die Gegenwart der Tragödie«	267
1.2	Die Gegenwart der Tragik	280
2	Die Tragik der Entscheidung	293
2.1	Zwei unvereinbare Perspektiven in zwei frühen Projekten Kierkegaards	296
2.2	Zeitlichkeit der Subjektivität bei Kierkegaard und zwei diesbezügliche Varianten zu leben	301
2.3	Wir normativen Tiere und Kierkegaards zwei Varianten, sein Leben möglichst gut zu leben.	313
2.4	Die Tragik des jeweils gegenwärtigen Schnittpunkts von Zeitlichkeit und Normativität	320
3	Antitragischer Kapitalismus	327
3.1	Identitätsentwicklung in der flexibilisierenden Moderne.	328
3.2	Verwaltung der Optionen und Potentialitäten mit abstrakter Zeit – »schwache Werte«	332
Schluss: Konflikt der Freiheit		335
Dank.		343
Literatur		344